

nach einer Gasexplosion am 20. Juni in der Kohlenzeche von Haishan und 103 nach einer anderen Gasexplosion am 10. Juli in der Kohlenzeche von Meishan (ZYRB, 11.-15.7.84). Mitte Juli ging eine 54 m hohe Mülldeponie in der Stadt Taipei in Flammen auf. Zwar waren keine Opfer zu beklagen, doch mußten die Einwohner in der Umgebung mehrere Tage lang grillende Hitze, starken Rauch und Geruch erdulden (LHB u. ZYRB, 16.-19.7.84). -ni-

*(42)

Flugzeugentführer auf freiem Fuß

Der 28jährige Mann aus Hongkong, Liang Weiqiang (Leung Wai-keung), der am 20.März d.J. ein Verkehrsflugzeug der British Airways vom Typ Boeing 747 mit 338 Passagieren und 16 Besatzungsmitgliedern an Bord auf dem Weg von Hongkong nach Beijing zur Kursänderung nach Taiwan gezwungen hatte, wurde nach über vier Monate langer Haft vom Amtsgericht der Stadt Taipei gegen eine Kautionshöhe von 200.000 NT\$ (40 NT\$ = 1 US\$) auf freiem Fuß gesetzt. Die Flugzeugentführung war etwas seltsam, denn der Entführer hatte gar keine Waffe bei sich. Nur mit einem Erpressungsbrief brachte er die britische Maschine in seine Gewalt. Auch seine Motive erwiesen sich als ungewöhnlich. Nach seinen Angaben vor Gericht und vor der Presse wollte er als ein Bürger von Hongkong sowie als chinesischer Patriot gegen den Kommunismus demonstrieren und auf die Hongkong-Frage in der Welt aufmerksam machen. Aber neben seiner Ablehnung des Kommunismus in Hongkong hat er in seinem Erpressungsbrief der chinesischen Regierung "vorgeschlagen", eine Hinrichtung von Jiang Qing neu zu überlegen. Für die Freigabe der Maschine forderte er nur, daß die chinesische Regierung Südkorea unter Druck setzen solle, sechs chinesische Bürger, die im Mai vorigen Jahres eine chinesische Verkehrsmaschine nach Seoul entführt hatten und vom südkoreanischen Gericht zu 4-6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, innerhalb einiger Stunden freizulassen und sofort nach Taiwan zu schicken. Ferner ließ er unlogischerweise den Jumbo der British Airways nicht in China, Südkorea oder Hongkong, sondern in Taiwan landen. Auf dem internationalen Chiang-Kai-shek-Flughafen bei Taipei ergab er sich den Sicherheitsbeamten Taiwans, ohne daß seine Bedingungen durch die chinesische und die südkoreanische Regierung erfüllt worden wären.

Liang wurde zwar verhaftet, doch vermied man es wegen seiner politischen Motivation, ihn als Luft-

piraten oder Flugzeugentführer zu bezeichnen, denn die Taipeier Regierung, die einen kompromißlosen antikommunistischen Kurs steuert, betrachtet die genannten sechs chinesischen Flugzeugentführer ebenfalls wegen ihrer politischen Motivation als Helden und verlangt energisch von Seoul, sie zu begnadigen und an Taiwan zu übergeben. Am 26. Juli teilte das koreanische Außenministerium der Botschaft Taiwans in Seoul die Bereitschaft zur Freilassung der sechs Personen mit, und am folgenden Tag wurde auch Liang in Taiwan auf freien Fuß gesetzt. Nach seiner Freilassung veröffentlichte eine Zeitung einen handgeschriebenen Zettel von ihm, in dem er seinen Dank für die allgemeine Sympathie und Unterstützung aussprach. (LHB, 27.-28.7.84; The Korea Herald, Seoul, 28.7.84; vgl. C.a. März 1984, S.13 f., U 42) -ni-

HONGKONG UND MACAU

*

*

* * * * *

*(43)

Vertrag über Schnellstraße zwischen Hongkong und Wirtschaftssonderzonen

Am 26.7.1984 wurde zwischen der Hopewell China Development (Expressway) Company aus Hongkong und der Shenzhen Special Economic Zone Development Corp. ein Vertrag über eine sechsspurige, 30 km lange Schnellstraße abgeschlossen, die Shenzhen mit Hongkong verbinden soll. Diese Schnellstraße ist der erste Teil der geplanten 240 km langen Schnellstraße Shenzhen-Guangzhou-Zhuhai. Die Fertigstellung der 30 km langen Teilstrecke wird die Verbindung zwischen Shenzhen und Hongkong verbessern und wird bereits die Fahrtzeit zwischen den Sonderzonen Shenzhen und Zhuhai um 12 Stunden verringern. Die Projektierungsarbeiten für die Teilstrecke werden in den nächsten Monaten beginnen. Die Teilstrecke wird schätzungsweise 450 Mio. HK\$ kosten, und sie soll im Jahre 1987 fertiggestellt sein. (XNA, 27.7.84) -lou-

*(44)

Aufwind im Außenhandel und in ausländischen Investitionen

Obwohl auf dem Börsenmarkt Hongkongs infolge der unsicheren politischen Zukunft eine langwierige Flaute herrscht und man häufig auch von Kapitalflucht aus Hongkong spricht, florierten die Exporte der Kolonie auf Abruf im ersten Halbjahr 1984, und auch die Ausländer haben in diesem Zeitraum ebenfalls weiter tüchtig investiert. Nach den offiziellen Sta-

tistiken lag der Gesamtausfuhrwert Januar - Juni 1984 mit 99.884 Mio.HK\$ (7,80 HK\$ = 1 US\$) um 49% höher als der im gleichen Vorjahreszeitraum. Mit einem Gesamtwert von 105.557 Mio.HK\$ sind die Importe gegenüber dem 1.Halbjahr 1983 ebenfalls um rund 39% gestiegen. Damit sank der Importüberschuß von 8.940 Mio.HK\$ im ersten Halbjahr 1983 auf 5.673 Mio.HK\$ in den ersten sechs Monaten d.J. Vom Gesamtausfuhrwert entfielen 62.641 Mio.HK\$ auf Direktexporte und 37.243 Mio.HK\$ auf Reexporte, die Zuwachsrate betrug 45,1% bzw. 55,3% (Hongkong Trader, Hongkong, July 1984; CP, 28.7.84).

Laut offiziellen japanischen Statistiken haben japanische Unternehmer von April 1982 bis März 1983 in Hongkong insgesamt 563 Mio.US\$ direkt investiert, was gegenüber dem Vergleichszeitraum vor einem Jahr eine Steigerungsrate von 41% darstellt. In den letzten fünf Jahren sind die japanischen Investitionen ständig gestiegen. Bis Ende März dieses Jahres erreichten Japans Direktinvestitionen in Hongkong einen Wert in Höhe von 2.387 Mio.US\$, die 3,9% der Gesamtinvestitionen Japans in der Welt entsprechen (DGB, 14.7.84).

Die USA sind bislang der größte Investor und Handelspartner von Hongkong, und Hongkong ist hinter Japan auch das größte Investitionszentrum der USA in Asien. Nach Angaben eines hohen Handelsbeamten des US-Generalkonsulats in der britischen Kolonie, Paul Walters, werden die Investitionen der USA in Hongkong auf 4 - 5 Mrd.US\$ geschätzt. Zur Zeit haben 600 - 700 US-Firmen Niederlassungen in der Kronkolonie, von denen viele ihren Aufgabenbereich über Hongkong hinausdehnen und Hongkong als Hauptquartier für die Gesamtregion Asien und Pazifik benutzen. Im letzten Jahr näherte sich der Außenhandel beider Seiten einer Höhe von 9 Mrd.US\$. In den ersten fünf Monaten d.J. sind die Exporte Hongkongs in die USA gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 27% gestiegen, während die Importe aus den USA um 15% zunahmen. 1983 erzielte Hongkong in seinem Außenhandel mit den USA einen Exportüberschuß von 3,8 Mrd.US\$, in den ersten fünf Monaten d.J. waren es 1,8 Mrd.US\$ (DGB, 19.7.84).

Um das Vertrauen Hongkongs in seine Zukunft zu stärken, hat China, das die britische Kolonie 1997 zurücknehmen will, die Investitionen und Handelsbeziehungen mit diesem Territorium in der letzten Zeit besonders intensiv ausgebaut. In einer Rede auf einem Seminar für Industrie und Handel

sagte der Vizepräsident der Hongkonger Chinesischen Generalhandelskammer, Henry Fok, daß seit 1979 über 50 chinesische Firmen in mehr als 300 Projekten 4 Mrd. US\$ investiert hätten (Ta Kung Pao, Weekly Supplement, 12.-18.7.84).

In London wies Frau Lydia Dunn, Vorsitzende des Hongkonger Handelsentwicklungsrats, in einem Vortrag vor einer Versammlung von britischen und Hongkonger Prominenten am 9. Juli darauf hin, daß Hongkongs Exporte nach China von 81 Mio. HK\$ im Jahre 1978 auf 3.806 Mio. HK\$ 1982 steil nach oben geklettert seien. Damit ist China vom 37. zum viertgrößten Absatzmarkt Hongkongs geworden. Mit einem Zuwachs von 84% und einer Werthöhe von 3.652 Mio. HK\$ hat China in den ersten fünf Monaten d.J. die Bundesrepublik Deutschland vom 3. Platz verdrängt. "Wenn die drastische Zuwachsrate weiter anhält", so prophezeite Dunn, "so wird es sich als unvermeidlich erweisen, daß China von den Briten den 2. Platz hinter den USA als Hongkongs Exportmarkt übernehmen wird."

Ferner haben sich, so Dunn, sowohl die Zahl der ausländischen Unternehmen als auch die Kapitalanlagen in Hongkong in diesem Jahr deutlich erhöht. Ende März wurden rund 2.000 ausländische Firmen registriert - eine Zunahme von über 9% gegenüber dem Vorjahr. Im Mai erreichte das Depositenvolumen auf den Banken 263.000 Mio. HK\$, das damit ein Wachstum von 30% aufwies. Einschließlich der Firmengeldanlagen betrug die Gesamtsumme der Depositen in demselben Monat sogar 327.000 Mio. HK\$, d.h. eine Rekordhöhe und Steigerung von 31% gegenüber Mai 1983 (Hongkong Trader, July 1984). -ni-

*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*

PETER SCHIER

Veränderungen im Verwaltungssystem der Volksrepublik China

*

*

* * * * *

Einleitung

Seit Beginn des Jahres 1983 werden in der Volksrepublik China zwei größere Veränderungen im staatlichen Verwaltungssystem schrittweise vorgenommen:

- die Abschaffung der Volkskommune (renmin gongshe) und die Wiedereinführung der Gemeinde (xiang) als die unterste staatliche Verwaltungseinheit im ländlichen Bereich;

- die Abschaffung einer Reihe von Regierungsbezirken in wirtschaftlich entwickelten Gebieten und ihre Ersetzung durch neue bezirksfreie Städte, denen die Kreise der aufgelösten Regierungsbezirke unterstellt sind.

Die einschneidendste und umfangreichste Veränderung stellt ohne jeden Zweifel die Ablösung der Volkskommune durch die Gemeinde dar, denn sie setzt endgültig einen Schlußstrich unter das maoistische Volkskommune-Experiment und soll bis Ende 1984 landesweit abgeschlossen sein. Mit dieser Verwaltungsreform aufs engste verbunden ist die Abschaffung der Produktionsbrigaden und -gruppen, an deren Stelle die Dörfer und die Dorfbewohnergruppen treten. In bisher zwei Provinzen ist die Abschaffung der Volkskommunen darüber hinaus mit der Schaffung einer neuen Verwaltungseinheit zwischen der Kreis- und der Gemeindeebene, dem Kreisbezirk (qu), verbunden gewesen. Im folgenden soll ein Überblick über den gegenwärtigen Stand der Verwaltungsebenen und Verwaltungseinheiten der Volksrepublik China und über die Veränderungen im chinesischen Verwaltungssystem seit Ende 1982 gegeben werden.

1. Die Verwaltungsebenen und Verwaltungseinheiten der Volksrepublik China

Das öffentliche Verwaltungssystem der Volksrepublik China umfaßt 5 bzw. 6 staatliche Verwaltungsebenen sowie 2 Ebenen der lokalen

Selbstverwaltung:

1. Zentrale
2. Provinzen, Autonome Gebiete, provinzfremde Städte
3. Bezirksfreie Städte, Regierungsbezirke, Bünde, Autonome Bezirke, Verwaltungsbezirk
4. Kreise, Autonome Kreise, Banner, Stadtbezirke, kreisfreie Städte
- (5. Kreisbezirke)
6. Kleinstädte, Gemeinden, Nationalitätengemeinden, Volksgemeinden, Straßenviertel
7. Dörfer, Wohnviertel
8. Dorfbewohnergruppen, Einwohnergruppen

Mit Ausnahme der Regierungsbezirke, Bünde, Kreisbezirke und Straßenviertel sowie den Einheiten der beiden Selbstverwaltungsebenen haben alle Verwaltungseinheiten eigene Volksvertretungen, die sogenannten Volkskongresse (VK), und von ihnen gewählte Volksregierungen. Ab Kreisebene aufwärts wählen die Volkskongresse jeweils einen Ständigen Ausschuß als ihr permanentes Arbeitsorgan. Die VK-Abgeordneten werden bis einschließlich der Kreisebene direkt von der wahlberechtigten Bevölkerung gewählt. Die Volkskongresse der 3 übergeordneten Ebenen (Bezirk, Provinz, Zentrale) werden indirekt, d.h. durch die Volkskongresse der jeweils untergeordneten Ebene, gewählt. Aufgrund des politischen Machtmonopols der Kommunistischen Partei Chinas ist die Freiheit der Wahlen jedoch stark eingeschränkt.

Volksgerichte und Staatsanwaltschaften gibt es auf den oberen 4 Verwaltungsebenen, d.h. von der Kreisebene an aufwärts. Auf der ersten Selbstverwaltungsebene widmen sich die Schlichtungsausschüsse der Dorfbewohner- bzw. der Einwohnerkomitees den kleinen Strafsachen und einer Reihe von Zivilfällen. Der staatliche Polizei- bzw. Sicherheitsapparat reicht von der Zentrale bis in die Gemeindeebene. Darunter arbeiten die Ausschüsse für öffentliche Sicherheit als Selbstverwaltungsorgane unter Führung der staatlichen Sicherheitsorgane auf Gemeindeebene, d.h. der örtlichen Polizeistationen (gongan paichusuo).

Zu den 7 bzw. 8 Verwaltungsebenen und ihren Einheiten im einzelnen:

1.1.

Zentrale

Auf der zentralen Ebene stellt der Nationale Volkskongreß (NVK) formal das höchste Organ der Staatsmacht und das Gesetzgebungsorgan der Volksrepublik China dar. Die knapp 3.000 NVK-Abgeordneten werden von den Volkskongressen auf Provinzebene gewählt. Permanentes Arbeitsorgan des Nationalen Volks-